



Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2026–2030

1. Ausgangslage

Der vorliegende Integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) zeigt die finanzielle Entwicklung für die Planperiode bis 2030 auf. Das Budget ist das Ergebnis eines intensiven und breit abgestützten Planungsprozesses. In mehreren Runden wurde es im Austausch mit den Amtsleitern und Stadträten analysiert, angepasst und erarbeitet. Trotz erster Verbesserungen bleibt das strukturelle Defizit im städtischen Haushalt bestehen und erfordert weiterhin entschlossenes Handeln. Die eingeplante Steuerfusserhöhung von 8 % ist deshalb ein notwendiger und verantwortungsvoller Schritt. Die kommenden Geschäftsberichte werden zeigen, wie sich die einzelnen Massnahmen auswirken und in welcher Form eine zweite Steuererhöhung gestaltet wird.

Das zukünftige Investitionsvolumen ist hoch, was Gossau vor grosse finanzielle Herausforderungen stellt. Zwar zeigt der geplante Cashflow eine Verbesserung in der Planperiode, doch reicht er bei Weitem nicht aus, um die Investitionen aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Eine konsequente Priorisierung von Vorhaben ist unvermeidlich.

2. Hochrechnung per 31. Dezember 2025

Der Trimesterbericht 2025/2 Stadthaushalt geht im Gesamtergebnis von einem Aufwandüberschuss von CHF 1,4 Mio. aus. Im Budget 2025 ist ein Ertragsüberschuss von CHF 398'400 eingestellt. Für das pädagogische Personal entsteht ein Mehraufwand, vor allem durch zusätzliche Stellvertretungen sowie einen höheren Bedarf an fördernden Massnahmen und Sondersettings. Auch die Entlastungslektion für Klassenlehrpersonen trägt zur Kostenabweichung bei. Im Asylwesen wird mit Mindereinnahmen im Vergleich zum Budget gerechnet. Die Heimplatzierungen im Bereich Jugendschutz überschreiten die Annahmen, was zusätzliche Ausgaben zur Folge hat. Das Betreibungsamt verzeichnet zwar Mehreinnahmen, jedoch deutet dies auf eine steigende Zahl an Betreibungen und eine zunehmende finanzielle Belastung der Betroffenen hin.

Für die Erfolgsrechnung der Stadtwerke zeigt die Hochrechnung einen Ertragsüberschuss von rund CHF 21'000. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 369'300. Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus einem geringeren Umsatz im Dienstleistungsgeschäft sowie leicht höheren Abschreibungen als ursprünglich im Budget vorgesehen.

3. Gegenstand der Beschlussfassung

Die Rechnung der Stadt Gossau umfasst die Rechnung des allgemeinen Haushalts sowie die Sonderrechnung der Stadtwerke. Der Stadtrat unterbreitet den IAFP 2026–2030 des Stadthaushalts sowie das Budget 2026 mit Finanzplan 2027–2030 der Stadtwerke vom 25. September 2025 zur Beratung vor.

Der Genehmigung durch das Stadtparlament bedürfen:

- Budget Investitionsrechnung Stadthaushalt 2026
- Budget Erfolgsrechnung Stadthaushalt 2026
- Budget Investitionsrechnung Stadtwerke 2026
- Budget Erfolgsrechnung Stadtwerke 2026
- Steuerplan 2026

Die einzelnen Aufgaben und deren Indikatoren können durch das Parlament beraten und wo gewünscht geändert werden. Die so beschlossenen Änderungen entfalten ihre Wirkung aber erst im IAFP für die Jahre 2027–2031.

4. Budgets 2026

Das Budget 2026 des Stadthaushalts ist das Ergebnis der zu erfüllenden Aufgaben gemäss IAFP 2026–2030. Die Details sind in den gelben Seiten im Anhang zum IAFP zu finden. Die Grundlage für das Budget 2026 der Stadtwerke bildet der Versorgungsauftrag gemäss Stadtwerkreglement sowie die Eigner- und Unternehmensstrategie.

4.1 Städtischer Haushalt

Die Investitionsrechnung 2026 umfasst steuerfinanzierte Nettoinvestitionen von CHF 26'370'000 sowie spezialfinanzierte Investitionen von CHF 880'000. Für die Sportwelt sind CHF 16'210'000 vorgesehen.

Das Gesamtergebnis 2026 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 1,2 Mio. aus, während der Steuerfuss von 116 % auf 124 % erhöht wird. Diese Erhöhung führt zu Mehreinnahmen von rund CHF 3,27 Mio. Das operative Ergebnis ist hingegen mit CHF 3,8 Mio. defizitär, was aber durch Reserve-Bezüge in Höhe von rund CHF 5,0 Mio. gedeckt werden kann.

Die Ablieferung der Stadtwerke wurde gemäss der vereinbarten Berechnungsmethode kalkuliert und mit CHF 2,8 Mio. im Budget veranschlagt.

4.2 Stadtwerke

Die Investitionsrechnung 2026 der Stadtwerke beinhaltet Ausgaben von CHF 17'873'000 und Einnahmen von CHF 725'000. Dies ergibt geplante Nettoinvestitionen von CHF 17'148'000. Es wird mit einem Realisierungsgrad von 36 % gerechnet. Dies entspricht rund CHF 6'173'000, welche zur Berechnung der Abschreibungen in der Erfolgsrechnung angenommen werden.

Für die Erfolgsrechnung wird mit einem Betriebsertrag von CHF 41,5 Mio. gerechnet. Das betriebliche Ergebnis (EBIT) wird mit CHF 3,6 Mio. veranschlagt. Nach Abzug der Zinsen, der Verrechnung der ausserordentlichen Aufwände und Erträge sowie der Ablieferung an den Stadthaushalt resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 440'417.

5. Verfahren

Nach der Behandlung im Stadtparlament werden die Unterlagen nach Ziffer 3 dem fakultativen Referendum unterstellt (Art. 10 lit. i Gemeindeordnung).

Antrag:

- 1) Das Budget 2026 wird mit folgenden Eckwerten genehmigt:
 - Investitionsrechnung Stadthaushalt (Nettoinvestitionen CHF 27'250'000)
 - Erfolgsrechnung Stadthaushalt (Ertragsüberschuss CHF 1'235'153)
 - Investitionsrechnung Stadtwerke (Nettoinvestitionen CHF 17'148'000)
 - Erfolgsrechnung Stadtwerke (Ertragsüberschuss CHF 440'417)
 - Gemeindesteuer 124 % (Erhöhung von 8 %)
 - Grundsteuer 0.6 ‰ (wie bisher)
- 2) Die Finanzpläne des Stadthaushalts und der Stadtwerke für die Jahre 2027–2030 werden zur Kenntnis genommen.

Stadtrat